

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Nahe Osten erlebt in den letzten Jahren - bedingt durch die Lage im Irak – eine schwere Flüchtlingskrise. Nach Angaben des UNHCR sind über vier Millionen Iraker auf der Flucht.

Was schon vor dem Irakkrieg befürchtet worden war, ist somit tatsächlich eingetreten:

Insbesondere die Lage der irakischen Christen hat sich seit 2003 dramatisch verschlechtert. Sie, die einst 20 Prozent der Bevölkerung des Irak stellten, werden heute von militanten Kräften massiv bedroht und oftmals mit Gewalt zum Verlassen der Heimat gezwungen. Für die irakischen Christen gibt es, zumindest auf absehbare Zeit, kaum eine Rückkehrperspektive.

Gibt es noch Hoffnung für die Christen im Irak? Wie ergeht es den in die Nachbarländer geflohenen irakischen Christen? Was kann die deutsche Politik für die Flüchtlinge aus dem Irak tun?

Diese Fragen möchten wir gemeinsam mit Experten aus Syrien, der Türkei und Deutschland erörtern.

Hierzu laden wir Sie herzlich ein zu einer Podiumsdiskussion am 11. Februar 2008 um 17.30 Uhr in der Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung, Tiergartenstraße 35, Berlin.

Wir bitten Sie um Anmeldung entweder per Email unter anmeldung-berlin@kas.de oder per Fax an **030/269 9632 17**. Vielen Dank!

Ein Programm und ein **online-Anmeldeformular** finden Sie auch unter

<http://www.kas.de/wf/de/17.28937/>

Einführende Texte zur Flüchtlingskrise im Irak finden Sie unter:

<http://debatte.welt.de/kolumnen/81/atlantic+community/47466/iraqi+refugees+open+western+doors+to+the+most+vulnerable>

<http://debatte.welt.de/kolumnen/81/atlantic+community/45512/iraqi+refugees+the+west+overlooks+a+major+crisis>